

Ein Fußballtempel im Wandel der Zeit

Neue Schau beleuchtet die 100-jährige Geschichte des Fürther Ronhofs

FÜRTH - Im Fürther Stadtmuseum in der Ottostraße ist mit viel lokaler Prominenz die Ausstellung „Der Ronhof – 100 Jahre Fußball in Fürth“ eröffnet worden.



Erinnerungen an glanzvolle Zeiten: SpVgg-Manager Rachid Azzouzi bei der Ausstellungseröffnung neben einer Vitrine mit dem Pokal Deutscher Hallenmeister 2000.

Foto: Wolfgang Zink 

Die Schau dokumentiert mit Texttafeln und historischen Exponaten die wechselvolle Geschichte der Spielstätte der SpVgg, die nach Ansicht von Oberbürgermeister Thomas Jung auch einen wesentlichen Teil der jüngeren Stadtgeschichte geprägt hat und weiter prägt. „Was bewegt die Menschen in Fürth mehr als der Ronhof?, fragte das Stadtoberhaupt in seiner Ansprache. Die Ausstellung werde, so Jung weiter, „auch viele Menschen begeistern, die keine klassischen Museumsgänger sind.“

Ausstellungsmacher Jürgen Schmidt hatte zusammen mit SpVgg-Pressesprecher Christian Bald mehrere Monate am Konzept der Präsentation gearbeitet. „Wer will, kann vieles lernen, was bisher noch nicht so bekannt war“, meinte Schmidt. „Es ist uns gelungen, richtig toll was aus dem Keller zu zaubern“, sagte Bald.

Nach einem entsprechenden Aufruf in den Fürther Nachrichten meldeten sich etliche Menschen bei der SpVgg, die verschwunden geglaubte Zeitdokumente aus der Geschichte des Ronhofs in ihrem Besitz hatten. Beispielsweise stellte ein Nachkomme des ehemaligen Kleeblatt-Spielers Sebastian Seidel eine goldene Taschenuhr zur Verfügung, die die Mitglieder der Meistermannschaft von 1914 vom Verein erhalten hatten. Unter anderem überzeugte sich der aktuelle Kleeblatt-Kapitän Thomas Kleine davon, welchen vergleichsweise bescheidenen Lohn Fußballer vor fast 100 Jahren ernteten.

Vereinspräsident Helmut Hack erinnerte auch an die Zeit vor der Fusion mit dem TSV Vestenbergsgreuth, „als es einem um den Ronhof angst und bang hätte werden können“. Nach diversen Umbauten sei das Stadion heute wieder auf der Höhe der Zeit. In Anlehnung an den Pokal, den Hofrat Alfred Nathan 1910 zur Eröffnung gestiftet hatte, spendierte Hack nun einen Pokal zum 100-jährigen Jubiläum – „als Vermächtnis für die Zukunft“.

Die Ausstellung läuft bis Mitte Januar 2011. Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags 10 bis 16 Uhr; samstags 13 bis 17 Uhr; Sonn- und Feiertage 10 bis 16 Uhr.

kh